

Lagebericht des Verwaltungsrates der Raiffeisenkasse Schlanders zum Jahresabschluss 31.12.2025 an die Vollversammlung der Mitglieder 2026



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Betriebsleistung und Ergebnis	3
2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit	7
3. Forschung und Entwicklung	11
4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften	12
5. Bestand an eigenen Aktien	12
6. Erwerb eigener Aktien	12
7. Wirtschaftliches Umfeld	12
8. Operative Schlüsselindikatoren	15
9. Länderspezifische Berichterstattung	16
10. Umwelt (ESG-Environmental-Social-Governance)	17
11. Personal	17
12. Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates	18
13. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen	19
14. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	20

Sehr geehrte Mitglieder,

nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

1. Betriebsleistung und Ergebnis

Eckdaten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisenkasse eine sehr gute Entwicklung verzeichnen. Die Ertragslage der Raiffeisenkasse kann im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der allgemeinen Zinsentwicklung auf den Geld- und Kapitalmärkten als sehr gut bezeichnet werden.

Aktivposten

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Kassabestand und liquide Mittel	8.665.874	9.228.669	-562.795	-6,10%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente	88.481	92.063	-3.582	-3,89%
Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	36.779.893	20.954.188	15.825.705	75,53%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	197.344.152	193.877.750	3.466.402	1,79%
Sachanlagen	2.660.625	2.089.315	571.310	27,34%
Steuerforderungen	264.051	211.636	52.415	24,77%
Immaterielle Vermögenswerte	0	1.004	-1.004	-100,00%
Sonstige Vermögenswerte	2.755.057	3.651.799	-896.742	-24,56%
Summe Aktiva	248.558.134	230.106.427	18.451.707	8,02%

Der Kassabestand und die liquiden Mittel erreichten zum Bilanzstichtag einen Stand von 8.665.874 Euro, was einer Veränderung von -6,10% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Raiffeisenkasse verfügt zum Jahresende über einen geringeren Bestand an Sichteinlagen bei der Raiffeisen Landesbank AG. Die Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden haben sich um 3.582 Euro reduziert. Diese betreffen Schuldtitel bzw. Kapitalinstrumente, die in Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen von italienischen BCC's übernommen wurden. Die zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität stiegen um 15.825.705 Euro. Im Jahr 2025 nutzte die Raiffeisenkasse ihre überschüssige Liquidität für Reinvestitionen in italienische Staatspapiere.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1,79%. Die Darlehensbestände erhöhten sich im Berichtszeitraum um 2.591.745 Euro. Die Bestände an Schuldverschreibungen, insbesondere aus dem Ankauf italienischer Staatsanleihen, verzeichneten einen Zuwachs von 2.697.265 Euro.

Die Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg von 571.310 Euro. Dieser resultiert aus dem Erwerb jener Büroräume, die bislang angemietet wurden und im Geschäftsjahr 2025 in das Eigentum der Raiffeisenkasse übergangen.

Die Steuerforderungen erreichten zum Bilanzstichtag 264.051 Euro, was einer Erhöhung von 52.415 Euro im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die laufenden und die vorausbezahlten Steuern sind im Geschäftsjahr angestiegen. Aufgrund des einschlägigen Analyseprozesses ist davon auszugehen, dass die latenten Steuern rückführbar sind.

Die sonstigen Vermögenswerte verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 24,56%. Die Raiffeisenkasse hat im abgelaufenen Geschäftsjahr angekaufte Steuerguthaben von Kunden mit dem Fiskus verrechnet.

Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	208.303.615	191.799.839	16.503.776	8,60%
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	208.303.615	191.799.839	16.503.776	8,60%
Steuerverbindlichkeiten	72.168	234.419	-162.251	-69,21%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.756.949	3.215.234	-458.285	-14,25%
Personalabfertigungsfonds	308.128	308.051	77	0,02%
Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	232.969	323.890	-90.921	-28,07%
Bilanzielles Eigenkapital	36.884.306	34.224.994	2.659.312	7,77%
Summe der Passiva und des Eigenkapitals	248.558.134	230.106.427	18.451.707	8,02%

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind im Berichtszeitraum um 8,60 % angestiegen. Der Bestand erhöhte sich um 16.503.776 Euro, was im Wesentlichen auf den Zuwachs der gesperrten Spareinlagen sowie der Kontokorrenteinlagen zurückzuführen ist.

Nettovermögen

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Bewertungsrücklagen	225.466	103.243	122.223	118,38%
Rücklagen	33.907.411	31.412.585	2.494.826	7,94%
Emissionsaufpreis	78.363	76.919	1.444	1,88%
Kapital	8.829	8.726	103	1,18%
Gewinn des Geschäftsjahres	2.664.237	2.623.521	40.716	1,55%
Bilanzielles Eigenkapital	36.884.306	34.224.994	2.659.312	7,77%

Die Raiffeisenkasse führt einen wesentlichen Teil des erwirtschafteten Jahresüberschusses den Rücklagen zu und stärkt damit nachhaltig ihre Eigenkapitalbasis. Infolgedessen liegt die Eigenkapitalausstattung deutlich über den aufsichtsrechtlich geforderten Mindestwerten. Das buchhalterische Nettovermögen beträgt 36.884.306 Euro und weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 7,77 % auf.

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Zinsüberschuss	4.877.498	5.742.027	-864.529	-15,06%
Provisionsüberschuss	1.608.650	1.554.248	54.402	3,50%
Verluste aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten	-361.968	-1.255.047	893.079	0,58%
Bruttoertragsspanne	6.621.229	6.500.423	120.806	1,86%

Betriebskosten	-4.447.195	-4.106.385	-340.810	8,30%
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen	895.744	718.595	177.149	24,65%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen Sachanlagen	-175.426	-170.365	-5.061	2,97%
Gewinn des Geschäftsjahres	2.664.237	2.623.521	40.716	1,55%

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 2.664.237 Euro aus, was einem Anstieg von 1,55 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Zinsüberschuss beläuft sich auf 4.877.498 Euro und verzeichnet im Vergleich zu 2024 einen Rückgang von 15,06 %. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 54.402 Euro.

Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse Veräußerungen italienischer Staatstitel vorgenommen und dabei realisierte Verluste in Höhe von 361.968 Euro ausgewiesen. Die Maßnahme erfolgte im Rahmen einer strategischen Portfolioausrichtung mit dem Ziel, die zukünftige Rentabilität zu optimieren. Dabei wurde die erwartete Zinsentwicklung berücksichtigt. Die gegenwärtigen Marktbedingungen wurden genutzt, um durch eine Verlängerung der Duration und eine Anpassung der Zinsstrukturkurve eine stabilere, langfristig orientierte Rendite zu erzielen sowie eine Ertragsverschiebung in die Folgejahre zu bewirken.

Die Bruttoertragsspanne beläuft sich auf 6.621.229 Euro und liegt damit um 1,86 % über dem Vorjahreswert. Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit (Betriebskosten) betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 4.447.195 Euro, was einem Anstieg von 8,30 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere EDV-Kosten und Beitragsaufwendungen sowie auf gestiegene Aufwendungen für Dienstleistungen und Ersatzsteuern zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 verbuchte die Raiffeisenkasse Nettowertaufholungen in Höhe von 895.744 Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 177.149 Euro gegenüber dem Vorjahr. Die Wertaufholungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden.

Provisionen

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Provisionsüberschuss	1.608.650	1.554.248	54.402	3,50%
Provisionserträge	1.739.472	1.688.456	51.016	3,02%
Zahlungssysteme	373.930	357.879	16.051	4,49%
Anlageprodukte	438.015	352.478	85.537	24,27%
Versicherungen	259.029	259.383	-354	-0,14%
Kreditgeschäft	262.915	313.854	-50.939	-16,23%
Sonstige Dienstleistungen	405.584	404.862	722	0,18%
Provisionsaufwendungen	-130.822	-134.208	3.386	-2,52%

Das Provisionsgeschäft der Raiffeisenkasse Schlanders entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt zufriedenstellend. Der Provisionsüberschuss beläuft sich auf 1.608.650 Euro und liegt damit um 3,50 % über dem Vorjahreswert. Die Provisionserträge betragen 1.739.472 Euro (+3,02 %), während die Provisionsaufwendungen mit 130.822 Euro um 2,52 % unter dem Vorjahresniveau lagen.

Im Kreditgeschäft waren rückläufige Provisionserträge zu verzeichnen (-16,23 %). Demgegenüber zeigte sich bei den Anlageprodukten ein deutlicher Anstieg von 24,27 %. Auch im Bereich der Zahlungssysteme wurde ein Zuwachs von 4,49 % erzielt.

Verwaltungskosten

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Summe Verwaltungskosten	-4.706.799	-4.340.916	-365.883	8,43%
a) Personalaufwand	-2.256.096	-2.136.101	-119.995	5,62%
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.450.703	-2.204.815	-245.888	11,15%

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 4.706.799 Euro und lagen damit um 8,43 % über dem Vorjahreswert. Davon entfielen 2.256.096 Euro auf Personalaufwendungen, die um 5,62 % zunahmen. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen betragen 2.450.703 Euro und verzeichneten einen Anstieg von 11,15 %.

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus kollektivvertraglichen Gehaltserhöhungen sowie aus Neueinstellungen.

Größten Positionen der sonstigen Verwaltungsaufwendungen

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Aufwendungen für Informationstechnologie	-758.527	-689.699	-68.828	9,98%
Beiträge Institutsbezogenes Sicherungssystem Raiffeisen IPS	-74.343	-121.487	47.144	-38,81%
Beiträge Einlagensicherungsfonds	-73.314	-64.893	-8.421	12,98%
Aufwendungen für Werbung	-196.700	-189.917	-6.783	3,57%
Beiträge an Verbände	-139.824	-118.558	-21.266	17,94%
Aufwendungen für Revision (Internal Audit/Rechnungsprüfung/ordentliche Revision)	-92.452	-100.318	7.866	-7,84%
Aufwendungen externe Dienstleistungen/Outsourcing	-197.798	-125.071	-72.728	58,15%
Aufwendungen für Ersatzsteuern	-348.132	-280.780	-67.352	23,99%

Die Aufwendungen für die Informationstechnologie erhöhten sich im Geschäftsjahr um 9,98 %, bedingt durch gestiegene EDV-Kosten im Zusammenhang mit Digitalisierungsmaßnahmen. Die Beiträge an die Sicherungssysteme verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung von 38,81 % bzw. einen Anstieg von 12,98 %. Die Verbandsbeiträge lagen um 21.266 Euro über dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen für Outsourcing und sonstige Dienstleistungen nahmen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu und stiegen um 58,15 %.

Forderungen an Kunden

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Kontokorrentkredite	15.184.435	17.768.213	-2.583.778	-14,54%
Darlehen	93.358.364	90.766.620	2.591.745	2,86%
Verbraucherkredite	1.550.956	1.578.060	-27.104	-1,72%
Sonstige Finanzierungen	10.080.209	10.559.831	-479.622	-4,54%
Summe Finanzierungen	120.173.964	120.672.723	-498.759	-0,41%
Schuldverschreibungen	57.437.410	54.740.144	2.697.265	4,93%
Forderungen insgesamt	177.611.373	175.412.867	2.198.506	1,25%

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 177.611.373 Euro und lagen damit um 1,25 % über dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 71,46 %. Die deutlichste

Abnahme zeigte sich bei den Kontokorrentkrediten, die um 14,54 % zurückgingen. Die Darlehensbestände erhöhten sich hingegen um 2.591.745 Euro. Die Bestände an Schuldverschreibungen stiegen um 4,93 % an, hierbei handelt es sich überwiegend um italienische Staatstitel.

Die Vermögensstruktur der Raiffeisenkasse ist weiterhin von einer starken regionalen Verankerung geprägt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 setzte die Raiffeisenkasse 48,35 % der Bilanzsumme zur Finanzierung der lokalen Realwirtschaft ein. Damit wird der Förderauftrag des Instituts zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung im Einzugsgebiet nachhaltig unterstrichen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	%
Summe Einlagen	208.303.615	191.799.839	16.503.776	8,60%
Kontokorrenteinlagen	114.530.168	102.117.938	12.412.230	12,15%
Spareinlagen	72.016.403	66.234.206	5.782.197	8,73%
Festgeldeinlagen	18.569.732	20.279.063	-1.709.331	-8,43%
Finanzierungen (Bausparen)	3.071.451	3.013.062	58.389	1,94%
Sonstige Verbindlichkeiten	115.862	155.570	-39.708	-25,52%

Die Finanzlage der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin stabil geprägt. Am Ende des Geschäftsjahres beliefen sich die direkten Einlagen auf 208.303.615 Euro und lagen damit um 8,60 % über dem Vorjahresniveau. Den höchsten Zuwachs verzeichneten die Kontokorrenteinlagen, die um 12,15 % anstiegen. Auch die Spareinlagen entwickelten sich positiv und nahmen um 8,73 % zu. Die Entwicklung der Einlagen bestätigt das anhaltend hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Raiffeisenkasse.

Übersicht Veränderungen Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt eine weiterhin solide und nachhaltig gestärkte Kapitalbasis. Die Rücklagen beliefen sich zum Jahresende auf 33.907.411 Euro und verzeichneten damit einen Anstieg von 7,94 % gegenüber dem Bilanzstichtag 2024. Das Gesamteigenkapital erhöhte sich auf 36.884.306 Euro, was einer Zunahme von 7,77 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit bestätigt die Raiffeisenkasse ihre stabile Eigenmittelausstattung und die kontinuierliche Stärkung der langfristigen Risikotragfähigkeit.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung weist im Geschäftsjahr eine Liquiditätsabschöpfung in Höhe von 560.124 Euro aus. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte die Liquidität um 2.904.020 Euro. Die Investitionstätigkeit führte zu einem Liquiditätsabfluss von 746.736 Euro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weist im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss in Höhe von 77.159 Euro auf.

2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Risiko eines Ausfalls oder einer Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien. Die Überwachung des Kreditrisikos stellt den zentralen Bestandteil des Risikomonitorings dar. Die Steuerung und Kontrolle dieses Risikos erfolgt auf Basis geschäftspolitischer Strategien, interner Verwaltungs- und Kontrollsysteme sowie der institutseigenen Kreditrisikomessverfahren. Ziel ist es, durch eine konsequente Anwendung der Kreditpolitik, der Kreditstrategie sowie der zugehörigen internen Regelwerke

und Dienstanweisungen – unterstützt durch verschiedene softwarebasierte Analyse- und Überwachungstools – die bestehenden Restrisiken wirksam zu reduzieren.

Die Organisationsstruktur der Kreditrisikoverwaltung orientiert sich am Prinzip der Funktionstrennung. Dabei sind die Tätigkeiten im Marktbereich, insbesondere die Kreditberatung, klar von den Aufgaben der Kreditprüfung, Kreditüberwachung und Kreditverwaltung im Innenbereich getrennt. Diese Trennung gewährleistet eine unabhängige Beurteilung und Kontrolle der Risikopositionen.

Die Raiffeisenkasse verfolgt ein umfassendes und vorausschauendes Risikomanagementsystem, das sicherstellt, dass sämtliche wesentlichen Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Die Steuerung erfolgt unter Einhaltung der internen Richtlinien sowie der geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Die Risikotragfähigkeit war im gesamten Berichtszeitraum gewährleistet.

Klassifizierung des Kreditvolumens (Bruttobestand)

Bezeichnung	Bruttobestand 31.12.2025	Wertberichtigung 31.12.2025	Nettobestand 31.12.2025
a) Forderungen gegenüber Banken			
- davon Forderungen an Banken in Stufe 1	10.593.436	5.479	10.587.957
- davon Wertpapiere in Stufe 1	9.149.419	4.598	9.144.821
Summe	19.742.855	10.077	19.732.777
b) Forderungen gegenüber Kunden			
- davon Forderungen an Kunden in Stufe 1	113.054.569	85.888	112.968.681
- davon Forderungen an Kunden in Stufe 2	5.813.554	389.206	5.424.348
- davon Forderungen an Kunden in Stufe 3	4.655.636	2.874.701	1.780.935
- davon Wertpapiere in Stufe 1	57.461.682	24.272	57.437.409
Summe	180.985.441	3.374.067	177.611.373

Forderungen an Kunden – Stufe 1 (vertragsgemäß bedient)

Für Forderungen an Kunden, die ordnungsgemäß bedient werden und der Stufe 1 zugeordnet sind, wurden im Rahmen der erwarteten Kreditverlustmodelle gemäß IFRS 9 Wertminderungen in Höhe von 85.888 Euro ermittelt und verbucht.

Forderungen an Kunden – Stufe 2 (Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos)

Die Forderungen der Stufe 2 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 5.813.554 Euro, was 4,7 % des gesamten Bruttoforderungsbestandes entspricht. Davon entfallen 1.291.893 Euro auf Engagements, bei denen Zugeständnisse gewährt wurden (Forborne Exposure).

Insgesamt wurden Wertberichtigungen in Höhe von 389.206 Euro ermittelt. Der entsprechende Deckungsgrad beträgt 6,69 %.

Forderungen an Kunden – Stufe 3 (Notleidende)

Die gesamten notleidenden Forderungen in Stufe 3 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 4.655.636 Euro und entsprachen damit 3,77% des Bruttobestandes der Forderungen an Kunden. Die Stufe-3-Forderungen gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall

Diese betragen 3.275.258 Euro, 2,65 % des Bruttobestandes. Der in früheren und im laufenden Geschäftsjahr gebildete Einzelwertberichtigungsfonds beläuft sich auf 1.784.587 Euro. Der daraus resultierende Deckungsgrad beträgt 54,49 %.

Forderungen an Kunden, die als zahlungsunfähig eingestuft sind

Diese beliefen sich auf 1.377.195 Euro, 1,11 % des Bruttobestandes. Die entsprechenden Einzelwertberichtigungen umfassen 1.086.931 Euro, woraus sich ein Deckungsgrad von 78,92 % ergibt.

Überfällige Forderungen

Diese betragen 3.183 Euro. Die gebildeten Einzelwertberichtigungen entsprechen ebenfalls 3.183 Euro, womit ein Deckungsgrad von 100,00 % erreicht wird.

Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst das Risiko einer negativen Wertveränderung von Finanzinstrumenten infolge ungünstiger Entwicklungen bei Zinssätzen, Wechselkursen, Inflationsraten, Volatilität sowie Aktienkursen

Die Überwachung des Marktrisikos erfolgt im Rahmen eines mehrstufigen Kontrollsystems. Auf der ersten Ebene liegen die Zuständigkeiten bei den Unternehmensfunktionen, die unmittelbar Einfluss auf das Marktrisiko und dessen Entwicklung nehmen können, insbesondere bei der für das Treasury und die Refinanzierung verantwortlichen Einheit. Auf der zweiten Ebene übernimmt das Risikomanagement die unabhängige Überwachung, Analyse und Bewertung der Risikopositionen.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko umfasst das Risiko von Verlusten, die aus unzureichenden oder fehlerhaften internen Verfahren, dem Verhalten oder den Fähigkeiten von Mitarbeitenden, aus Ausfällen interner Systeme oder aus externen Ereignissen entstehen können.

Für die Analyse der Risikoexpositionen stützt sich das Risikomanagement auf die Ergebnisse der Risikoidentifikation, -messung, -bewertung und -überwachung. Diese Prozesse gewährleisten eine systematische Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken sowie die rechtzeitige Einleitung angemessener Steuerungs- und Minderungsmaßnahmen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Die Raiffeisenkasse verfügt über einen hohen Anteil stabiler Einlagen von Privatkunden; das Kredit-Einlagen-Verhältnis beträgt 59,27 % und liegt damit deutlich unterhalb des Richtwerts von 100 %. Gleichzeitig weist die Raiffeisenkasse – typisch für das klassische Kundengeschäft – eine relevante Fristentransformation auf: Einlagen mit tendenziell kürzeren Laufzeiten stehen mittel- bis langfristigen Kundenkrediten gegenüber. Die Liquiditätslage wurde im gesamten Berichtsjahr durchgehend als solide bewertet.

Kreditkonzentrationsrisiko

Das Kreditkonzentrationsrisiko ergibt sich aus Risikopositionen gegenüber einzelnen Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien oder gegenüber Gegenparteien, die demselben Wirtschaftssektor angehören. Aufgrund der primär regionalen Geschäftsausrichtung konzentrieren sich die Kreditengagements vor allem auf das lokale Wirtschaftsgebiet. Das Wertpapierportfolio der Raiffeisenkasse ist zu einem wesentlichen Teil in italienische Staatspapiere investiert, was zu einer sektoralen Konzentration innerhalb der Staatsanleihen führt. Die Risikopositionen werden durch interne Limite, regelmäßige Analysen und aufsichtsrechtliche Vorgaben überwacht.

Kreditkonzentration nach Branche

Beschreibung	%Anteil zu Kreditlinien insgesamt.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26,11%
Private Haushalte	23,15%
Baugewerbe	11,84%
Handel; Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern	10,21%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7,07%
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	5,78%
Energieversorgung	5,62%
Andere mit Geschäftszweig 0	3,12%
Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	2,16%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,65%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1,23%
Verkehr und Lagerung	0,90%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	0,89%
Gesundheits- und Sozialwesen	0,19%
Vermietung, Reisebüros, unterstützende Dienstleistungen für Unternehmen	0,05%
Kunst, Sport, Unterhaltung und Erholung	0,03%
Information und Kommunikation	0,01%
insgesamt	100,00%

Die höchste Kreditkonzentration der Raiffeisenkasse entfällt auf den Bereich Landwirtschaft sowie auf den Privatsektor. Aus heutiger Sicht ergibt sich aus dieser Struktur keine erhöhte Risikosituation für die Raiffeisenkasse, da beide Bereiche eine stabile wirtschaftliche Entwicklung aufweisen und die Engagements breit gestreut sind.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch umfasst das Risiko von Wert- oder Ertragsverlusten infolge ungünstiger Zinsentwicklungen. Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch (Interest Rate Risk in the Banking Book – IRRBB) bezeichnet das bestehende oder zukünftige Risiko für den Zinserfolg sowie den wirtschaftlichen Wert des Instituts, das sich aus nachteiligen Veränderungen der Marktzinsen ergibt. Es umfasst insbesondere das Gap-Risiko, das Basisrisiko und das Optionsrisiko.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisenkasse erfolgt durch das Risikomanagement, unterstützt von den in den einzelnen Geschäftsprozessen eingebundenen Unternehmensfunktionen. Diese Zusammenarbeit stellt sicher, dass sämtliche zinssensitiven Positionen vollständig erfasst und potenzielle Risiken frühzeitig erkannt werden.

Strategisches und geschäftliches Risiko

Das strategische und das geschäftliche Risiko umfassen die Gefahr eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs infolge von Veränderungen im wirtschaftlichen, regulatorischen oder technologischen Umfeld oder aufgrund unzureichender bzw. nicht optimaler Geschäftsentscheidungen. Im aktuellen Umfeld sind diese Risiken für die Raiffeisenkasse grundsätzlich als hoch einzustufen. Die Bank begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Geschäftsstrategie, eine laufende Marktanalyse sowie durch ein vorausschauendes Planungs- und Steuerungssystem.

Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)

Das Konformitätsrisiko bezeichnet das Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Reputationsschädigung infolge von Verstößen gegen gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen. Angesichts der Vielzahl relevanter Vorschriften und der zunehmenden regulatorischen Komplexität besitzt dieses Risiko für die Raiffeisenkasse erhebliche Bedeutung. Die Bank begegnet diesem Risiko durch ein strukturiertes Compliance-System, regelmäßige Kontrollen sowie laufende Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen.

Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien:

Das Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien ergibt sich aus der Möglichkeit verzerrter Kreditvergabeentscheidungen infolge mangelnder Objektivität oder Unparteilichkeit. Die Raiffeisenkasse verfügt über grundsätzlich überschaubare Expositionen gegenüber verbundenen Subjekten. Die Vergabe und Überwachung solcher Engagements erfolgten unter strenger Einhaltung der regulatorischen Vorgaben und internen Richtlinien.

Geopolitisches Risiko

Das geopolitische Risiko umfasst potenzielle Auswirkungen internationaler politischer Spannungen, Konflikte oder Sanktionsregime auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Raiffeisenkasse weist kein direktes Risiko gegenüber Russland, Weißrussland oder der Ukraine auf. Indirekte regionale oder makroökonomische Auswirkungen werden im Rahmen der laufenden Risikoüberwachung berücksichtigt.

Governance-Risiko

Das Governance-Risiko bezeichnet die Gefahr, dass die Unternehmensstruktur oder die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen, transparent oder wirksam sind. Das Risikomanagement überwacht die eingesetzten Methoden und Modelle zur Risikomessung und stellt sicher, dass diese den aufsichtsrechtlichen Vorgaben und internen Standards entsprechen.

Bewertung der Fortführungsfähigkeit (Going-Concern)

Es bestehen keine Hinweise in der Vermögens- und Finanzstruktur oder in der operativen Entwicklung der Raiffeisenkasse, die Zweifel an ihrer Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit begründen könnten (im Sinne des Abkommens Nr.2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009). Die Raiffeisenkasse hat auch in der Vergangenheit nachhaltig und solide gewirtschaftet. Auf Basis der aktuell vorliegenden Informationen erscheint die Fortführungsannahme daher uneingeschränkt angemessen.

3. Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Raiffeisenkasse ist naturgemäß nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden. Vielmehr ist die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen fest in das operative Tagesgeschäft integriert. Darüber hinaus erfordern neue regulatorische Anforderungen fortlaufende Anpassungen und Weiterentwicklungen der internen Abläufe und Systeme.

Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und die Optimierung der Geschäftsprozesse. Diese Maßnahmen

erfolgen unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements sowie der strategischen Ausrichtung der IKT-Architektur auf RIPS-Ebene, um eine hohe Servicequalität sicherzustellen und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Online-Kanäle – darunter Mobile Banking, Online-Vertrieb sowie Selbstbedienungsgeräte – führt zu einer Verkürzung der Bearbeitungszeiten sowohl für die Raiffeisenkasse als auch für ihre Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig tragen diese Maßnahmen zu einer verbesserten Ressourceneffizienz und damit zu einem stärkeren Umweltschutz bei.

4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Beziehungen zu Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen – einschließlich deren nachgeordneter Gesellschaften – sowie zu von diesen abhängigen Unternehmen. Darüber hinaus wird die Raiffeisenkasse von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 des italienischen Zivilgesetzbuches kontrolliert.

5. Bestand an eigenen Aktien

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 1.711 Aktien zu je 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien.

6. Erwerb eigener Aktien

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben oder verkauft.

7. Wirtschaftliches Umfeld

Die folgende Einschätzung stützt sich auf die jüngsten Entwicklungen sowie die aktuellen Erwartungen hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfelds.¹

Der **globale Wirtschaftsausblick** bleibt insgesamt stabil, ist jedoch weiterhin von geopolitischen Spannungen, Handelskonflikten und strukturellen Herausforderungen geprägt. Für das Jahr **2025** wird ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund **3,3%** erwartet, während für 2026 ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung prognostiziert wird. Unterstützend wirken insbesondere eine weiterhin robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren sowie eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik in mehreren großen Volkswirtschaften. Gleichzeitig bestehen weiterhin Risiken durch geopolitische Konflikte, Handelsrestriktionen, eine erhöhte Staatsverschuldung in vielen Ländern sowie mögliche Anpassungen der Finanzmärkte an veränderte Zins- und Wachstumserwartungen.

Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor ergibt sich derzeit aus den anhaltenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Eine weitere Eskalation des Konflikts könnte insbesondere übersteigende Energiepreise, Störungen globaler Lieferketten oder erhöhte Unsicherheit an den Finanzmärkten negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Gleichzeitig könnten steigende Energiepreise zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen. In einem solchen Szenario könnte sich der derzeit erwartete Lockerungspfad der

¹ IMF, World Economic Outlook, Jänner 2026; IMF, IMF Country Information, Februar 2026.
Wachstumszahlen = reales BIP-Wachstum.

Geldpolitik verzögern oder – bei anhaltendem Inflationsdruck – auch eine erneute Anhebung der Leitzinsen erforderlich machen. Die weitere Entwicklung bleibt daher schwer abschätzbar und stellt ein relevantes Abwärtsrisiko für die globale Konjunktur dar.

Für die USA wird im Jahr 2025 ein Wirtschaftswachstum von 2,1% prognostiziert, das sich 2026 auf 2,4% beschleunigen dürfte. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine stabile Binnennachfrage und einen robusten Arbeitsmarkt getragen. Für **China** wurde die Wachstumsprognose für **2025** auf **5,0%** angehoben, während für **2026** eine leichte Abschwächung auf etwa **4,5%** prognostiziert wird. Belastend wirken insbesondere strukturelle Probleme im Immobiliensektor sowie die weiterhin gedämpfte Inlandsnachfrage. Indien bleibt mit Wachstumsraten von über 6,0% eine der dynamischsten großen Volkswirtschaften.

Im **Euroraum** bleibt das Wirtschaftswachstum nach geschätzten 1,4% im Jahr 2025 und mit 1,3% im Jahr **2026** insgesamt moderat. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch eine schwache Industriekonjunktur, strukturelle Herausforderungen im Energiesektor und eine verhaltene Investitionstätigkeit gebremst. Gleichzeitig stabilisiert die robuste Entwicklung der Dienstleistungssektoren die wirtschaftliche Lage. Für **Italien** wird für **2025** ein Wachstum von rund **0,5%** und für **2026** von etwa **0,7%** erwartet. **Deutschland** dürfte nach einer längeren Phase schwacher Konjunktur im Jahr **2025** ein Wachstum von rund **0,2%** und im Jahr **2026** von rund **1,1%** verzeichnen. Ein ähnliches Bild zeigt sich für **Österreich**, dessen Wirtschaft im Jahr **2025** um **0,3%** und im Jahr **2026** um **0,8%** wachsen soll.

Für **Südtirol** ergibt sich für **2025** ein geschätztes Wirtschaftswachstum von **0,9 %**, das auch für **2026** erwartet wird.² Der Südtiroler Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin sehr solide: im dritten Quartal 2025 lag die Erwerbstätigenquote bei 74,7 % und die Arbeitslosenquote bei lediglich 1,8 %. Der Tourismus verzeichnete mit insgesamt 38 Millionen Nächtigungen (+3,1 % im Jahresvergleich) einen neuen Rekord. Die Inflation lag im Jahr 2025 mit 2,0 % im Normalbereich, jedoch deutlich über dem gesamtstaatlichen Wert von 1,4 %.³

Allgemeine Wirtschaftsentwicklung, wirtschaftliches Umfeld der Raiffeisenkasse

Das wirtschaftliche Umfeld der Raiffeisenkasse war im gesamten Jahresverlauf 2025 von einer durchaus stabilen Situation geprägt. Die Europäische Zentralbank hat im Jahr 2025 vier Leitzinssenkungen vorgenommen. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt nun bei 2,15%, während der Zinssatz für die Einlagenfazilität bei 2% liegt. Entsprechend haben sich im Euroraum in der ersten Jahreshälfte 2025 auch die Geldmarktzinsen rückläufig entwickelt. Danach verharrten die wichtigsten Euribor-Referenzzinssätze auf einem stabilen Niveau zwischen 2%-2,15%.

Die Entwicklung der Geldmarktzinsen war in Linie mit den im Rahmen der Erstellung der Mehrjahresplanung getroffenen Annahmen. Die langfristigen Zinssätze und die Verzinsung der italienischen Staatsanleihen liegen hingegen merklich über den Planannahmen.

Die Vorgaben hinsichtlich der Volumenziele im Einlagengeschäft wurden planmäßig erfüllt. Demgegenüber blieb das Volumen im Ausleihungsgeschäft unter den Planwerten. Ursächlich hierfür war ein rückläufiger Kreditbedarf.

² WIFO-Institut für Wirtschaftsforschung, Monatsbericht 01/2026.

³ ASTAT-Landesinstitut für Statistik. Inflation: Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (FOI) ohne Tabakwaren.

Ausgehend von den für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierten Ertragsergebnissen konnten die budgetierten Zielvorgaben insgesamt erreicht werden.

Strategische Planung der Raiffeisenkasse

Insgesamt gesehen wird festgehalten, dass die Raiffeisenkasse Schlanders auch in Zukunft, trotz aktueller wirtschaftlicher und geopolitischer Turbulenzen, die bisherige Geschäftspolitik vorantreiben wird, immer bedacht darauf, dass ein Wachstum nicht auf Kosten der Sicherheit bei der Einbringlichkeit bzw. der eigenen Ertragslage geht.

In Bezug auf die eigene Ertragslage sei darauf hingewiesen, dass die Raiffeisenkasse auch in Zukunft bemüht sein wird, entsprechende Gewinne zu erwirtschaften. Die Maxime lautet nach wie vor Gewinnoptimierung und nicht Gewinnmaximierung, wobei die Kostenseite jedenfalls im Auge behalten wird. Wesentlich ist, dass notwendige Investitionen frühzeitig geplant werden bzw. sofern erforderlich ein Maßnahmenplan zum Monitoring und bzw. zur Reduzierung von Kosten zeitnah erstellt wird.

Wertpapierdienstleistungen der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Erbringung der folgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis GVD Nr. 58/1998);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe e GVD Nr. 58/1998);
- Anlageberatung (Art. 1 Abs. 5 Buchstabe f GVD Nr. 58/1998).

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein und ist im Berichtsjahr konstant geblieben. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins Ausland und die Zahlungen aus dem Ausland.

Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette

Für die Raiffeisenkasse stand im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder und Kunden im Mittelpunkt. Ziel war es, einen nachhaltigen Nutzen zu stiften und die Leistungsangebote an veränderte Anforderungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurden Markt- und Kundenbedürfnisse systematisch analysiert und die Produkt- und Dienstleistungspalette entsprechend weiterentwickelt.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Raiffeisenkasse ihr Angebot gezielt erweitert. Neu eingeführt bzw. ausgebaut wurden folgende Produkte und Dienstleistungen:

- ein neues Bausparmodell,
- ein Konto speziell für die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen,
- die Raiffeisen Pflegeversicherung und die Absicherung Naturkatastrophen,
- die Weiterentwicklung sowie funktionale Erweiterung der Raiffeisen-App.

Diese Maßnahmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Raiffeisenkasse und unterstützen eine bedarfsgerechte Betreuung ihrer Mitglieder und Kunden.

Die internen Kontrollfunktionen

Die Compliance

Die Compliance-Funktion arbeitete im Geschäftsjahr kontinuierlich daran, die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Neben den normativ vorgesehenen Konformitätsprüfungen wurden verschiedene interne Regelwerke überprüft und überarbeitet. Die Compliance-Stelle leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Governance-Strukturen und zur rechtssicheren Ausgestaltung der Geschäftsprozesse.

Das Risk-Management

Das Risk-Management unterstützte im Berichtsjahr die Geschäfts- und Kontrollorgane bei der Bewertung und Steuerung der Risikoexpositionen und nahm laufend die Überwachung der wesentlichen Risiken vor. Es wurden Maßnahmen zur systematischen Identifikation, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung der Risiken umgesetzt, um den bankgeschäftsspezifischen Risikotreibern angemessen begegnen zu können. Das Risikomanagement trug damit maßgeblich zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und zur Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems bei.

Das Internal Audit

Die interne Revision (Internal Audit) fungiert als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems und ist an die Raiffeisen Landesbank Südtirol ausgelagert. Im Rahmen des Auslagerungsprozesses wurden sämtliche aufsichtsrechtlichen Vorgaben berücksichtigt. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat berichtet. Die interne Revision leistete einen wesentlichen Beitrag zur unabhängigen Bewertung der Organisations-, Prozess- und Kontrollstrukturen.

Das interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse

Das interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse wurde im Berichtsjahr entsprechend den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen haben die vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und ihre Einschätzung zur Funktionsfähigkeit des Kontrollsystems schriftlich dokumentiert. Auf Grundlage der vorliegenden Berichte und der im Berichtsjahr geleisteten Kontrolltätigkeiten ist davon auszugehen, dass das interne Kontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert und der Betriebsdimension der Raiffeisenkasse entspricht.

Besondere Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden am Hauptsitz Umbauarbeiten im Servicebereich sowie in der Kreditabteilung durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte der Ankauf zuvor angemieteter Büroräumlichkeiten.

Im Zuge der Umbauarbeiten sowie der Erweiterung der Räumlichkeiten konnten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und die bestehende Arbeitsplatzsituation optimiert werden.

8. Operative Schlüsselindikatoren

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Regulatorisches Kapital/gewichtete Aktiva (TCR)	37,02%	28,68%	8,35%
Kredite-Einlagen Verhältnis (Kundenkredite)	51,00%	58,07%	-7,07%
Kosten-Ertrags-Verhältnis (CIR)	67,81%	63,80%	4,01%
Nettogewinn/ ø Bilanzsumme (ROA)	1,11%	1,20%	-0,09%

Eigenkapitalrendite (ROE) - Nettogewinn/ø Eigenkapital	7,49%	8,02%	-0,53%
Bruttozinsspanne	2,04%	2,63%	-0,59%
Anteil Notleidende Kredite (Netto) zu Kundenkredite (NPL Ratio)	1,48%	1,24%	0,24%

Die Einführung der CRR III als Umsetzung des finalisierten Basel-III/Basel-IV-Rahmens zum 1. Januar 2025 führte zu umfassenden strukturellen Anpassungen der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen. Diese betreffen insbesondere die Zusammensetzung des regulatorischen Kapitals, die Berechnung der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie die Ausgestaltung der Risikopuffer. Infolge der Neugewichtung und der aktualisierten Berechnungsmethoden verbesserte sich der Total Capital Ratio (TCR) gegenüber dem Vorjahr um 8,35 %.

Das Kredite-Einlagen-Verhältnis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,07 % und liegt nun bei 51,00 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Einlagevolumens im Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen. Die im Rahmen der Portfoliooptimierung realisierten Verluste aus dem Verkauf italienischer Staatstitel führten zu einer Verschlechterung des Cost-Income-Ratios (CIR) auf 67,81 %. Auch der Return on Equity (ROE) lag unter dem Vorjahreswert.

Die Bruttozinsspanne verringerte sich im Zuge der von der Europäischen Zentralbank vorgenommenen Leitzinsreduzierungen um 0,59 %. Die NPL-Ratio erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,24 Prozentpunkte und stieg auf 1,48 % an.

9. Länderspezifische Berichterstattung

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2025, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Teil eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen:

- a) Bezeichnung der Gesellschaft: Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft,
- b) Umsatz: 6.621.229 €
- c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten: 23,27
- d) Gewinn oder Verlust vor Steuern: 3.069.778 €
- e) Steuern auf Gewinn oder Verlust: 405.541 €
- f) Erhaltene staatliche Beihilfen: 0 €

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite entnommen <https://www.raiffeisen.it/de/schlanders/wir-sind-genossenschaft/mitteilungen-an-kunden/informationen-zur-situation-am-jahresende-laenderspezifischer-bericht.html> werden können.

Offenlegung der Kapitalrendite

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der **Schlüsselindikator der Kapitalrendite** (sog. Public disclosure of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025, offengelegt. Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf **1,07%**.

10. Umwelt (ESG-Environmental-Social-Governance)

Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensführung der Raiffeisenkasse fest verankert und bildet einen integralen Bestandteil der strategischen Ausrichtung. Die Raiffeisenkasse folgt einer klar definierten Nachhaltigkeitsstrategie, welche die Ausrichtung der Finanzierungs- und Geschäftstätigkeit vorgibt. Seit 2023 verfügt die Raiffeisenkasse über eine institutionalisierte Nachhaltigkeitsstrategie mit konkret festgelegten Zielen, Kennzahlen (KPIs) sowie strukturierten Maßnahmenprogrammen. Zudem wurde ab 2023 ein Teil der variablen Prämie an die Erreichung definierter ESG-Ziele geknüpft, um nachhaltiges Handeln steuerbar zu machen und Anreizmechanismen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu schaffen.

Zur Sicherstellung einer professionellen Weiterentwicklung der ESG-Aktivitäten wurde im Jahr 2023 die Funktion einer ESG-Beauftragten eingerichtet. Diese verantwortet die strategische und operative Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements, koordiniert bereichsübergreifende ESG-Initiativen und gewährleistet die Einhaltung regulatorischer Anforderungen im Zusammenhang mit Klima-, Sozial- und Governance- Risiken. Durch diese organisatorische Verankerung ist eine systematische Integration von ESG-Aspekten in Strategieprozesse, Organisationsstrukturen sowie operative Entscheidungsabläufe sichergestellt.

Mit dem Geschäftsjahr 2025 endete der dreijährige ESG-Maßnahmenplan 2023–2025 zur Umsetzung der zwölf Erwartungen der Banca d'Italia im Umgang mit Klima- und Umweltrisiken. Der überwiegende Teil der vorgesehenen Maßnahmen wurde fristgerecht realisiert. Die regulatorischen Vorgaben wurden dauerhaft in die relevanten Geschäfts- und Risikoprozesse integriert und ermöglichen damit eine systematische Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken im operativen Bankgeschäft.

Auch im Produktbereich setzte die Raiffeisenkasse gezielte Impulse zur Unterstützung der nachhaltigen Transformation der lokalen Wirtschaft. So vermittelte die Bank den von der Raiffeisen Landesbank Südtirol für Kleinanleger emittierten Green Bond an ihre Kundinnen und Kunden und leistete damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Kapitalallokation in der Region. Die Emissionserlöse fließen schwerpunktmäßig in Projekte der erneuerbaren Energien sowie des nachhaltigen Wassermanagements. Ein geprüfter ESG-Bond-Report stellt Transparenz hinsichtlich Mittelverwendung sowie erzielter ökologischer und sozialer Wirkungen sicher.

Im sozialen Bereich führte die Raiffeisenkasse ihr Engagement auch im Jahr 2025 konsequent fort.

11. Personal

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse insgesamt 24 Mitarbeiter*innen. Der Personalstand blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die personelle Kontinuität gewährleistete eine stabile Aufgabenerfüllung in allen Geschäftsbereichen und unterstützte die zuverlässige Umsetzung der strategischen Ziele.

Personalstand	31.12.2025	%-Anteil
Führungskräfte	1	4,17%
Leitende Mitarbeiter*innen	5	20,83%
Andere Mitarbeiter*innen	18	75,00%
Insgesamt	24	100,00%

Die Raiffeisenkasse verfügte im Geschäftsjahr über eine stabile Personalstruktur. Der Anteil der Führungskräfte und leitenden Mitarbeitenden betrug 25 % der gesamten Belegschaft, während 75 % auf die übrigen Mitarbeiter*innen entfielen. Zur Sicherstellung der langfristigen Leistungsfähigkeit investiert die Raiffeisenkasse weiterhin gezielt in neue Kompetenzprofile, um die organisatorische Stabilität auch künftig zu gewährleisten.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag bei 41 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 16 Jahren. Insgesamt waren 46 % der Mitarbeiter*innen jünger als 40 Jahre. Die Belegschaft setzte sich aus 10 Frauen und 14 Männern zusammen.

Hinsichtlich des Bildungsniveaus verfügten 8 % der Mitarbeitenden über einen Hochschulabschluss, während 92 % einen Oberschulabschluss vorweisen. Der überwiegende Teil der Belegschaft ist im Tätigkeitsgebiet ansässig, was die regionale Verwurzelung der Raiffeisenkasse unterstreicht.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2.256.096 Euro und lagen damit um 5,62 % über dem Vorjahreswert.

Auch im Berichtsjahr war es nicht erforderlich, auf soziale Abfederungsmaßnahmen oder vergleichbare Instrumente zurückzugreifen. Die Vorgaben im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wurden durch verpflichtende Maßnahmen sowie branchenspezifische Sicherheitsprotokolle umgesetzt. Diese wurden fortlaufend an gesetzliche Anforderungen und neue Rahmenbedingungen angepasst. Darüber hinaus erfolgte ein kontinuierlicher Austausch mit den Sozialpartnern auf lokaler und nationaler Ebene, insbesondere zu Themen der Arbeitszeitgestaltung, des Solidaritätsarbeitszeitkontos sowie der genossenschaftsspezifischen Aus- und Weiterbildung.

Mit dem Lohnstreifen Januar 2025 wurde die zweite von insgesamt drei im Kollektivvertrag (CNEL J271) vom 09.07.2024 vorgesehenen Gehaltstranchen wirksam. Die damit verbundene Gehaltserhöhung wurde sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährt. Ab Juli 2025 erfolgte zudem, auf Basis desselben Kollektivvertrages, eine Reduktion der Wochenarbeitszeit von 37,5 auf 37 Stunden bei unveränderter Entlohnung.

In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr umfangreiche Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden angeboten, einschließlich der genossenschaftsspezifischen Weiterbildung („formazione identitaria“). Ergänzend dazu investierte die Raiffeisenkasse weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen, unter anderem durch die Durchführung regelmäßiger Auffrischkurse.

12. Informationen zu negativen Stellungnahmen oder Beanstandungen des unabhängigen Verwalters bzw. des Aufsichtsrates

Die Bestimmungen gemäß Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285 sehen vor, dass bei Geschäftsfällen mit verbundenen Personen der Raiffeisenkasse, die als Forderung gegenüber diesen Personen gelten, deren Gegenwert im Verhältnis zu den Eigenmitteln den Schwellenwert von 5 % überschreitet (sog. „Geschäftsfälle von größerer Bedeutung“) und zu denen das unabhängige Verwaltungsratsmitglied oder der Aufsichtsrat eine negative Stellungnahme abgegeben oder Bemerkungen formuliert haben, mindestens einmal jährlich der Hauptversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Einziges Ausnahme hierzu bilden jene Geschäftsfälle, die auch in den Anwendungsbereich von Art. 136 TUB (Einheitliches Bankengesetz) fallen und für welche gemäß diesem Artikel verlangt wird, dass das allgemeine Verbot zum Abschluss von Verbindlichkeiten seitens der Mandatare oder des Direktors gegenüber der Raiffeisenkasse nur dadurch aufgehoben werden kann, dass ein diesbezüglicher einstimmiger Beschluss des Verwaltungsrates, die Stimmenthaltung der betroffenen Person und die Zustimmung des gesamten Aufsichtsrates vorliegt.

Vom Art. 136 TUB nicht betroffen sind allerdings all jene Geschäftsfälle mit Personen, die mit den Mandataren bzw. dem Direktor verknüpft sind (Gesellschaften und Unternehmen, die vom Mandatar oder Direktor kontrolliert werden oder in denen dieser einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, und enge Familienangehörige vom Mandatar oder Direktor und die von diesen kontrollierten Gesellschaften oder Unternehmen oder in denen diese einen maßgeblichen Einfluss ausüben können).

Es wird darauf hingewiesen, dass es im Berichtsjahr keinerlei Geschäftsfälle zu verzeichnen gab, für welche die Voraussetzungen gemäß o.a. Absätze 1 und 3 zutrafen.

13. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Die Raiffeisenkasse Schlanders wird weiterhin bemüht sein, die Marktanteile zu stabilisieren und falls möglich, leicht zu erhöhen. Zielsetzung ist aber nach wie vor, dies in überschau- und kontrollierbaren Schritten zu tun, um nicht der Gefahr ausgesetzt zu sein, dass der Betrieb sich in all seinen Bereichen (Governance, Organisation, Mitarbeiter, Kontrollstruktur) nicht entsprechend mitentwickeln kann.

Zinssätze und Inflation, aggressive Angebote der lokalen Konkurrenz, verstärkte Nachfrage nach fix verzinsten Krediten und Druck durch Nachverhandlungen von Zinssätzen prägen unser Vorgehen auf dem Kreditmarkt, wobei die Raiffeisenkasse mittelfristig eine Konsolidierung des Kreditvolumens anstrebt. Herausfordernd bleibt auch die Stabilisierung der Rentabilitätssituation, sprich Erwirtschaftung entsprechender Gewinne und auch das Ausbalancieren der langfristigen Liquiditätsausstattung. Die Grundsatzaussagen bezüglich Gesamtbanksteuerung lassen sich jedenfalls wie folgt zusammenfassen:

- Haltung des Marktanteiles und leichter Ausbau desselben;
- Erwirtschaftung eines einer Genossenschaftsbank angemessenen Gewinnes;
- die bestehende Struktur und die derzeitigen Mitarbeiter sollen gehalten werden (also keine Eröffnung neuer/zusätzlicher Filialen, keine radikale Änderung der Vertriebsstruktur);
- Anpassung der Organisationsstruktur an die Vorgaben gemäß Marktanforderungen, des IPS oder Bankenaufsicht;
- Durchführung struktureller und organisatorischer Anpassungen und Novellierungen gemäß Planung;
- Augenmerk im Bereich der Corporate Governance auf entsprechende Professionalität aller Mandatare;
- Professionalisierung der Marktbearbeitung durch eine Vertriebs- und Maßnahmenplanung und deren Überwachung;
- Schaffung aller notwendigen strukturellen Voraussetzungen, um langfristig über die angemessene Infrastruktur (Hauptsitz) zu verfügen;
- Optimierung des Einsatzes der Humanressourcen durch Auslagerung von Funktionen und Inanspruchnahme von zentralen Dienstleistungen.

Die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen ist für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig.

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen vor, den **Reingewinn 2025 in Höhe von 2.664.237 Euro** wie folgt zu verteilen:

Gewinnverteilung

an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 des Gesetzes Nr. 904/1977 und Art. 37 des Gesetzesdekretes Nr. 385/1993, gleich 95,12% des Jahresgewinnes, und zwar:	2.534.310 Euro
an die gesetzliche Rücklage	1.864.966 Euro
an die freiwilligen Reserven	669.344 Euro
an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 3% des Nettjahresgewinnes,	79.927 Euro
an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit	50.000 Euro

14. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Mitgliederwesen

Am 31.12.2025 hatte die Raiffeisenkasse 1711 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 46 Mitglieder aufgenommen, 26 Mitglieder sind ausgeschieden, davon 11 durch Tod. Die Zu- und Abgänge von Mitgliedern führten im Geschäftsjahr zu einem Anstieg von 20 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Im Laufe des Jahres wurden keine Mitgliedsanträge abgelehnt.

Gemäß Art. 2528, Abs. 5 ZGB erklären wir, dass unsere Strategie für die Aufnahme von Mitgliedern darin besteht, alle Anträge auf Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die in der Satzung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen festgelegten Bedingungen erfüllt sind und die Absicht des potenziellen Mitglieds, Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte überwiegend mit der Raiffeisenkasse zu tätigen, offensichtlich ist.

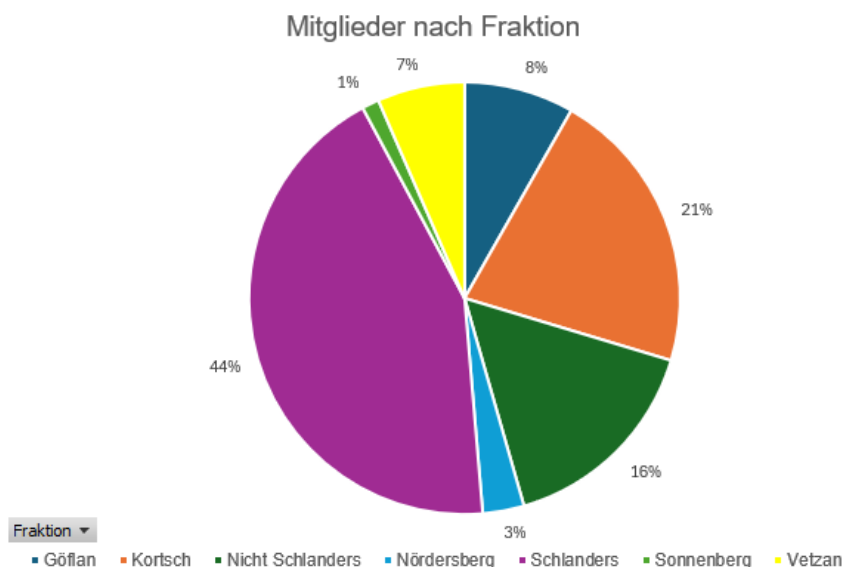
Im Geschäftsjahr 2025 sind die Voraussetzungen für die Einstufung als Genossenschaft mit vorwiegender Mitgliederförderung gegeben. Die Raiffeisenkasse hat im Laufe des Geschäftsjahres 2025 die vom Zivilgesetzbuch (insbesondere Artikel 2512), vom Artikel 35 BWG (G.V. Nr. 385/93) sowie von den Überwachungsanweisungen der Banca d'Italia vorgesehenen Bestimmungen und Vorgaben im Zusammenhang mit der vorwiegenden Tätigkeit mit Mitgliedern eingehalten.

Auf der Grundlage der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sind wir der Auffassung, dass unsere operative Strategie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einklang mit dem satzungsgemäßen genossenschaftlichen Gesellschaftszweck steht.

	Natürliche Personen	Rechtspersonen	Insgesamt
Anzahl der Mitglieder zum 01.01.2025	1604	87	1691
Anzahl der Mitglieder: Eintritte	43	3	46
Anzahl der Mitglieder: Ausgänge	23	3	26
Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2025	1624	87	1711

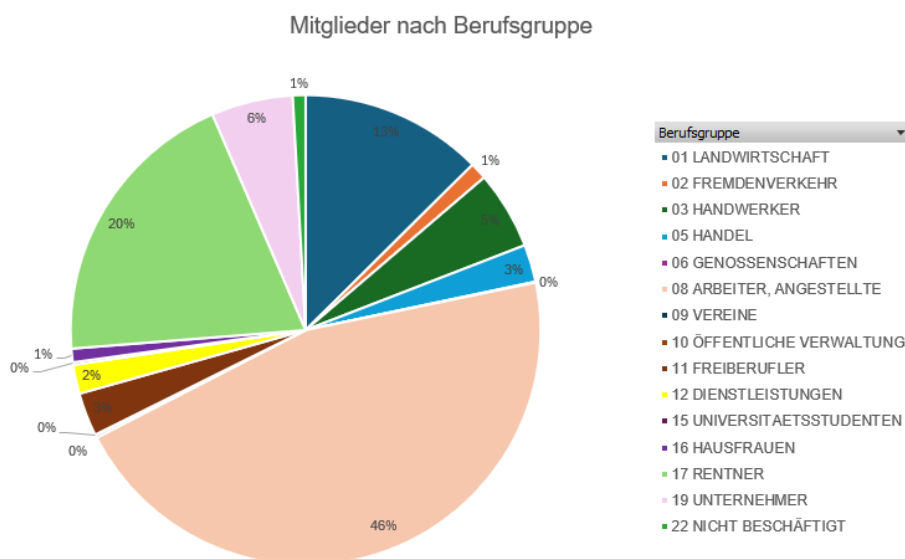
Mitglieder nach Ortsansässigkeit

Zum 31.12.2025 sieht die Mitgliederstruktur nach Fraktionen wie folgt aus:



Mitglieder nach Berufsgruppen

Zum 31.12.2025 sieht die Mitgliederstruktur nach Berufsgruppe wie folgt aus:



Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder gemäß Statut

Gemäß Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und Art. 2545 ZGB teilen wir Ihnen mit, dass die Raiffeisenkasse die folgenden Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Förderung ihrer Mitglieder zu gewährleisten und den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die Grundsätze der genossenschaftlichen Tätigkeit gemäß Art. 2 der Satzung zu erfüllen. Bei ihren Aktivitäten lässt sich die Gesellschaft von den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne spekulative Ziele leiten.

Ihr Ziel ist es, ihre Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft mit Bankgeschäften und -dienstleistungen zu unterstützen und ihre moralischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Bildung im Bereich Sparen und Altersvorsorge zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihr Ziel aus, dem Gemeinwohl zu dienen.

Vor diesem Hintergrund wurden unter anderem die folgenden Maßnahmen ergriffen:

1. Differenzierung bei den Zinssätzen im Einlagenbereich zwischen Mitgliederzinssatz und Nicht-Mitgliederzinssatz (Kontokorrenteinlagen 0,04% bzw. Spareinlagen 0,20%)
2. Begünstigungen im Bereich Kredite von 0,30% bis 2,00% für Mitglieder gegenüber den Nicht-Mitgliedern;
3. Kontopakete für Mitglieder bzw. Nicht-Mitgliedern mit Skontoprogramm;
4. Begünstigungen für Mitglieder im Bereich der Spesen für Kontoführung, Depotgebühren Wertpapiere, Bearbeitung und Provisionen Kredite;
5. Preisnachlässe für Mitglieder in verschiedenen Sparten des Versicherungsbereichs;
6. den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen steht eine spezifische Versicherung zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert;
7. die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben;
8. die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u.a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 40.072 Euro bzw. Sponsor-Aktivitäten in Höhe von 113.784 Euro;
9. Veranstaltungen für die Mitglieder: jährliche Vollversammlung und Mitgliederveranstaltung „Digitalisierung und KI“
10. Mitgliedergeschenke;
11. Veröffentlichungen und Broschüren für Mitglieder.

Angaben nach Maßgabe des Artikels 10 des Gesetzes Nr. 72/1983

In der Raiffeisenkasse wurden die nachfolgenden Aufwertungen von Sachanlagen vorgenommen:

- Aufwertungsrücklagen (Ges. 413/91): 111.264 Euro

Die aufgewerteten Sachanlagen stehen zum Bilanzstichtag nach wie vor im Eigentum der Raiffeisenkasse.

Außerdem erklären die Verwalter im Sinne der Vorgaben des Art. 105 Abs. 7 VPR Nr. 917 vom 22.12.1986, dass die in der Bilanz aufscheinenden Rücklagen auf Grund der geltenden Bestimmungen weder während des Bestehens der Genossenschaft noch bei der Auflösung derselben unter den Mitgliedern aufgeteilt werden darf. Sie halten darüber hinaus fest, dass in den gesetzlichen Reserven die laut Art. 12 des Gesetzes Nr. 904 vom 16.12.1977 gebildeten Rücklagen enthalten sind.

Dankesworte

Wir danken Ihnen, werte Mitglieder für das langjährige Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Unser besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer und den Führungskräften sowie allen Mitarbeiter*innen, die sich loyal und engagiert für die Erreichung unserer Unternehmensziele eingesetzt haben. Wir danken unserem Aufsichtsrat für die gewissenhafte Arbeit in herausfordernden Zeiten. Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung der Banca d'Italia und unseren Verbundpartnern Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen IPS und Raiffeisen Informationssysteme für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung aussprechen.

Der Verwaltungsrat